

## „Mein Großvater, der Massenmörder“ – Bericht von der Lesung mit Jennifer Teege / Januar 2015

Am 28.01.2015 war Jennifer Teege zu Gast im Geschwister-Scholl-Gymnasium. Einen Tag nach dem Gedenktag an die Opfer des Nationalsozialismus und die Auschwitz-Befreiung vor 70 Jahren las Jennifer Teege aus ihrem Buch, in dem sie sich mit ihrer Vergangenheit auseinandersetzt und mit der Entdeckung eines schrecklichen Familiengeheimnisses. Nur durch Zufall erfuhr Jennifer Teege, dass ihr Großvater der grausame Nazi-Verbrecher Amon Göth war. In "Amon: Mein Großvater hätte mich erschossen" hat sie versucht, diesen Schock zu verarbeiten.



Ungefähr 300 Zuhörerinnen und Zuhörern im Alter von 11-89 Jahren wird mit der Lesung aus diesem Buch ein ganz besonderes Erlebnis ermöglicht. Trotz der sehr vollen Study Hall ist die Atmosphäre leise und gespannt, so dass die Worte der Autorin eine noch intensivere Wirkung erzielen. Das Publikum erfährt

von Jennifer Teege, wie sie in einer Bücherei zufällig ein Buch über die Geschichte ihrer Mutter findet und damit auch über ihre eigene, von der sie bis dahin gar nichts weiß. Sie macht sich auf den Weg nach Polen und besucht die Villa, in der ihr Großvater gelebt hat. Sie recherchiert seine und damit ihre ganze Geschichte.

Mit ruhiger Stimme beantwortet Jennifer Teege sehr offen viele Fragen den Zuhörerinnen und Zuhörer. Auf die Frage einer Schülerin, ob sie heute immer noch traurig sei, antwortet sie, dass es ihr gut gehe und die tiefe Trauer mit der Auseinandersetzung und der Bewältigung des Familiengeheimnisses gewichen sei.

*kra*